

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Problem-/Fragestellung, Ziel der Arbeit	16
1 Was ist Mythos?	29
1.1 Allgemeingültige Definition für den Mythosbegriff trotz der „Pluralität seiner Bedeutung“	31
1.1.1 Mythos: Geschichte des Mythos	32
1.1.2 Mythos: Funktionale Dimensionen des Mythos	51
1.2 Funktionen von Mythos	52
1.2.1 Funktionen und Erscheinungsformen des Mythos	53
1.2.2 Abgrenzung zum Logos	63
1.3 Politischer Mythos	67
1.3.1 Parallelen und Unterschiede: Mythos, Ideologie, Utopie	67
1.3.2 Funktionalität von politischem Mythos	76
1.3.2.1 Ein Volk entsteht: Ätiologie	80
1.3.2.2 Aufopferung des Messias: Personenkulte, Heldenmythos	81
1.3.2.3 Zeitmythen als Ergänzungsmythem	83
1.3.2.4 Raummythen	84
1.3.3 Definition politischer Mythos	86
2 Was ist der ‚Deutsche Wald‘?	91
2.1 Wann ist der Wald ein Wald?	95
2.1.1 Imagination oder Wahrhaftigkeit: Was ist ‚des Deutschen Zaubereich‘?	101
2.1.2 Definition	107
2.2 Wenn der Wald träumt: Versuch einer sakralen Vereinigung	108
2.2.1 Der Wald in der Bibel	110
2.2.2 Das ‚Deutsche Waldvolk‘ – Der Wald bei Tacitus	116
2.2.3 Heidnische Überlieferung, christliches Brauchtum und Historizität	123

2.2.4	„Ich“ ist nur das, was der Wald träumt.	127
3	Irdischer Lusttraum tanzt mit wirtschaftlichem Forstraum	131
3.1	„Deutscher Wald“ in der Forstwirtschaft	137
3.1.1	Nachhaltiger Naturschutz als Systemschutz	141
3.1.2	Waldgänger Jäger in Herrn Försters Wald zu Gast	145
3.1.3	Jäger und Förster heute	159
3.2	Raumvielfalt Wald: Zwischen Kriegsschauplatz und Kurort	161
3.2.1	Theoretische Betrachtung: Raum und Subjekt im Raum	162
3.2.1.1	Foucault'scher Raum	163
3.2.1.2	Cassirer'scher Raum	164
3.2.1.3	Mythische Raumakzeptanz	170
3.2.2	Wald-Räume: Waldkrieg oder „Der Krieg im Wald – der Wald im Krieg“	172
3.2.2.1	Militärischer Austragungsort	173
3.2.2.2	Das Subjekt des Waldkriegs	174
3.2.2.3	Ikonische Verdichtung des Teutoburger Waldkriegs	176
3.2.2.4	Der Waldkrieg als mythischer Raum	182
3.2.2.5	Wald-Kriegstod: Wiedergeburt durch Ehrenhaine	183
3.2.3	Wald-Räume: Kunstlandschaft Garten	188
3.2.3.1	Skandal in Gottes Garten	190
3.2.3.2	Der fürstliche Garten	192
3.2.3.3	Der Garten als mythischer Raum	195
3.3	Räume überwinden: „Deutscher Wald“ wird vermenschlicht	197
4	Der „Deutsche Wald“ ist imaginierter Garten	201
4.1	Inkubation: Romantik	206
4.1.1	Voraussetzung: Natur besitzt einen eigenen Stellenwert.	211
4.1.2	Beispiele für die Präfiguration	212
4.1.2.1	Dichterwald	213
4.1.2.2	Waldes Klang	221
4.1.2.3	Der „Deutsche Dom“ ist grün.	228
4.1.3	Idealwald „Deutscher Wald“	233
4.2	Kulmination – Wald pervertiert als Politikum eines totalitären Regimes	236
4.2.1	Die Andacht im Walde: Ewiger Wald	238

4.2.2	Voraussetzung: Die Volksgemeinschaft	246
4.2.3	Prozesse des politischen Mythos am Beispiel des Waldgangs	250
4.2.4	Nutzen aus dem Wald	257
4.3	Konzentration: Natur erhält einen Eigenwert.	263
4.3.1	Wandervögel fliegen hinaus in den Wald.	265
4.3.2	Seelenschmeichler Bambi	268
4.3.3	Vom Heimatfilm bis hin zur Wildnis	270
4.3.4	Wenn Naturästheten posten.	274
4.3.5	„Wood-Wide-Web“ auch in digitaler Form	278
4.3.5	Wald – Marsch, Marsch!	283
5	Präfiguration: „Der Wald ist so deutsch wie Bier und Brot.“	287
	Literaturverzeichnis	313
	Katalog/Sammelband/Nachschlagewerk	299
	Mediale Quellen/Artikel	303
	Anhangsverzeichnis	331
	Anhang: Abbildungen	335
	Anhang: Präfigurationstabelle	345